

## 10 SEKUNDEN 100 GRÜNDE & IMPF-INFOTHEK 2 Maßnahmen zur Pandemiebewältigung auf lokaler Ebene

---

Um das Zusammenleben wieder nachhaltiger bzw. mit einer längeren Perspektive (Planbarkeit) fördern und mitgestalten zu können, sind eine gesundheitliche Stabilität und damit einhergehende dauerhafte Regeln im Zusammenleben notwendig. Die Corona-Schutzimpfung eröffnet derzeit diese Perspektive. Als Aufgabe der Stadtteilarbeit wird es daher gesehen, weitere **aktive Schritte in der Empfehlung der Corona-Schutzimpfung** zu setzen.

**Bereits jetzt schon** wurde und wird dies **in den Gesundheitsberatungen der Nachbarschaftszentren** umgesetzt, wo das Thema Corona-Schutzimpfung vermehrt präsent ist. Besucher\*innen haben Fragen zur Schutzimpfung selbst bzw. zur Anmeldung. Obwohl die Informationen von der Stadt Wien sehr gut aufbereitet sind, ist das subjektive Gefühl vieler Besucher\*innen, dass es an persönlichen Ansprechpartner\*innen fehlt.

Daher setzen die Nachbarschaftszentren **2 neue Maßnahmen/Aktivitäten im Bereich der Information, Unterstützung und der Bewusstseinsbildung**, um auf lokaler Ebene / Grätzelebene einen wichtigen Beitrag in der Bewältigung der Pandemie zu leisten.

- 1) 10 Sekunden – 100 Gründe:** Diese Initiative soll 100 Menschen aus verschiedenen Grätzeln in Wien vor den Vorhang holen. Via Handyvideo sollen diese 10 Sekunden über ihre persönlichen Bewegungsgründe für die Corona-Schutzimpfung erzählen, so zu einem positiven Bewusstsein auf lokaler Ebene und einem Beitrag zur Steigerung der Impfbereitschaft beitragen.
- 2) Impf-Infothek:** Dieses 2-3 stündige Angebot ermöglicht einen offenen Raum mit niederschwelliger Information, Beratung und Unterstützung zur Corona Schutzimpfung. Es findet in allen 10 Nachbarschaftszentren (an 80 geplanten Terminen) statt und soll leicht zugängliche Informationen bieten, die durch die beratende Tätigkeit erfahrener Gesundheitsberater\*innen begleitet wird.

# 1 10 SEKUNDEN 100 GRÜNDE



**10 SEKUNDEN – 100 GRÜNDE**  
Impfen, weil es Sinn macht.

**10 SEKUNDEN – 100 GRÜNDE**  
Impfen, weil es Sinn macht.

- Jede Person hat ihre ganz persönlichen Gründe, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen.
- **Erzähl uns in 10 Sekunden (oder etwas mehr) deinen persönlichen Beweggrund für die COVID-19-Schutzimpfung.**
- Unterstütze damit andere Menschen im Grätzel, die die Entscheidung noch vor sich haben!



**Schick uns dein Video!** Öffne die Seite im QR-Code und lade dein Video hoch (Passwort: 10Sekunden) oder sende es an [nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at](mailto:nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at)

[www.nachbarschaftszentren.at/10Sekunden](http://www.nachbarschaftszentren.at/10Sekunden)



Nachbarschaftszentren  
gefördert von der



Impressum: Wiener Hilfswerk, Schottenfeldg. 29, 1070 Wien, T: +43 1 512 38 61, E: [info@wiener.hilfswerk.at](mailto:info@wiener.hilfswerk.at), [www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at), UID: ATU 53113107, ZVR: 814134410. Foto: AdobeStock (Jacob Lund, strachard); Druck: Wien, derWiktorin 7/2021

In jeweils 10 Sekunden (oder längeren) Videos erzählen 100 WienerInnen ihre persönlichen Beweggründe und ihre Geschichten, warum sie sich impfen lassen haben. Diese kurzen Videos werden dann auf die Nachbarschaftszentren-**Homepage** und auf **Facebook** geladen und auch via **ÖA** publik gemacht.

Die **Diversität der Besucher\*innen** der Hilfswerk Nachbarschaftszentren soll sich dabei auch in den Videos wiederfinden, **um somit in unterschiedliche Communities hineinwirken zu können.**



## Wann

- Start August (Kick-Off) bis Ende Oktober 2021
- Ergebnispräsentation Anfang Nov (Pressearbeit + OTS + Plakat mit den 100 beteiligten Menschen als Sujet)

## Was wir damit erreichen wollen:

- eine starke Stimme der Impfbefürworter (mittels Videobotschaften), die direkt aus der Bevölkerung selbst kommt (bottom up)
- Bevölkerung kann durch die aktive Beteiligung (Partizipation) an dieser Aktion mitwirken und Selbstwirksamkeit erfahren
- in Wien lebende Menschen als Role Models direkt aus dem Grätzel
- in Wien lebende Menschen beteiligen sich freiwillig und aus ideellen Gründen
- Bevölkerung kann Verantwortung für dieses Thema mitübernehmen
- Reichweite in unterschiedliche Communities
- positive Bestärkung bei Impfscheidung

## 2 IMPF – INFOTHEK



### IMPF-INFOTHEK

Open Room in den Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks

- alle Infos zum Thema COVID-19-Schutzimpfung
- erfahrene Gesundheitsberater/innen beantworten Ihre Fragen
- für alle Menschen, die in Wien leben
- direkt im Grätzel – ohne Voranmeldung – einfach vorbeischauen
- Infomaterial für zu Hause
- Unterstützung bei der Impfanmeldung

Alle Termine und Infos in Ihrem Nachbarschaftszentrum  
oder auf [www.nachbarschaftszentren.at/impfen](http://www.nachbarschaftszentren.at/impfen)

Nachbarschaftszentren  
gefördert von der



Impressum: Wiener Hilfswerk, Schottenfeldg. 29, 1070 Wien, T: +43 1 512 36 61, E: [inof@wiener.hilfswerk.at](mailto:inof@wiener.hilfswerk.at),  
[www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at), UID: ATU 53113107, ZVR: 814134410. Foto: AdpbeStock; Druck: Wien, derWiktorin 7/2021

In der Bewältigung der Pandemie sieht es die Stadtteilarbeit der Hilfswerk Nachbarschaftszentren auch als ihre Aufgabe an, eine Drehscheibe für **Information und Austausch** zu sein. Aktuelle Informationen werden eingeholt, gebündelt und kommuniziert.

An 2-3 Stunden pro Woche können in allen 10 Nachbarschaftszentren Informationen und **Infomaterial rund um die Corona-Schutzimpfung** eingeholt werden, erfahrene **GesundheitsberaterInnen (Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen)** beantworten Fragen und es wird Unterstützung bei der Impfanmeldung angeboten.

Das Ziel ist einen leicht zugänglichen, realen Raum mit professionellen Infos zur Verfügung zu stellen und **Fragen aufgreifen und Ängste nehmen** zu können.

### Was wir damit erreichen wollen:

- Informationsarbeit
- Aufklärungsarbeit
  
- Empowerment
- Persönliche Ansprache im Grätzel
  
- Übernahme der Brückenfunktion bzw. Lückenschließung zwischen der Entscheidung und der Anmeldung zur Impfung
  
- Organisationsarbeit
- Weiterleitung an die vielfältigen Angebote der Stadt Wien

### Wann

- Start August
- Vorläufiges Ende November
- Evaluation bezüglich Weiterführung (über den November hinaus) im Oktober

## NACHBARSCHAFTSZENTREN ALS INFORMATIONSDREHSCHLEIBE

---

Mit der Stadtteilarbeit schaffen wir für alle Bevölkerungsschichten, die die Nachbarschaftszentren besuchen Orte des Austausches, des Respekts und der Vernetzung. Mit **Informationsformaten, Gruppenangeboten und Veranstaltungsreihen** sowie den diversen **Beratungsangeboten** sind die Hilfswerk-Nachbarschaftszentren das ganze Jahr über eine Informations- und Austauschdrehscheibe.

Die beiden Maßnahmen sind ein weiterer wichtiger Baustein der bedarfsorientierten Arbeit der Nachbarschaftszentren und verfolgen Wirkungen in folgenden Bereichen:

- „Eine Verbesserung des Gesundheitsverhaltens wird erzielt.“
- „Handlungsspielräume werden erweitert und Verhalten wird positiv verändert.“
- „Befähigung nonformal und informell wird erreicht.“
- „Fertigkeiten und Fähigkeiten, sowie erfolgreiche Selbstorganisation werden gefördert und gesteigert.“
- „Know-how Transfer zwischen verschiedenen Lebenswelten wird geschaffen.“

*Die regelmäßige Messung der KundInnenzufriedenheit und Wirkung stellt die qualitative Arbeit und kontinuierliche Verbesserung der Nachbarschaftszentren sicher.*

Bildung und **Gesundheitskompetenz** gelten als Voraussetzungen für Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung. Hier setzen die **Gesundheitsberatungen** der Hilfswerk Nachbarschaftszentren an und stärken die Gesundheitskompetenz des Einzelnen, indem die **Fähigkeit gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen** und anzuwenden erhöht wird. Speziell das Thema Corona-Virus und die Schutzimpfung verunsichert und überfordert die Menschen. Hier setzt das Angebot der Impf-Infothek an.

Die NZ bieten einen Ort, an dem sich Personen niederschwellig im Grätzler informieren **und in einem geschützten Rahmen Fragen stellen können**. Damit werden Wiener\*innen befähigt ihre Handlungsspielräume zu erweitern und Entscheidungen in Bezug auf die Impfung zu treffen.